



**1918/1919
REVOLUTION,
KRIEGSENDE,
GRÜNDUNG
DER ERSTEN
DEUTSCHEN
REPUBLIK**

IN DEUTSCHLAND UND IM WUPPERTAL

VERANSTALTUNGSPROGRAMM | NOVEMBER 2018 – JULI 2019

HISTORISCHES ZENTRUM WUPPERTAL
BERGISCHE VOLKSHOCHSCHULE
BERGISCHER GESCHICHTSVEREIN | ABTEILUNG WUPPERTAL

GRUSSWORT



Als sich 1975 der bundesweite Schülerwettbewerb der Körber-Stiftung mit der Revolution von 1918/1919 und dem Übergang vom Kaiserreich zur Republik befasste, war die Beteiligung aus dem Wuppertal bemerkenswert. Allein neun der 45 eingesandten Schülerarbeiten im Regierungsbezirk Düsseldorf kamen aus unserer Stadt und forschten die lokalen Ereignisse. Einer der Wuppertaler Beiträge, der des Schülers Ulrich Klein vom Gymnasium Vohwinkel, errang sogar den 1. Platz bei der Verleihung des Gustav-Heinemann-Preises.

Nun – zum 100. Jahrestag der Ereignisse, ergriff der Bergische Geschichtsverein die Initiative und gründete einen Arbeitskreis. Die Bergische Volkshochschule lud einige renommierte Referenten zu Vorträgen ein, das Historische Zentrum bereitet eine Ausstellung zu den lokalen Ereignissen vor, Studierende der Bergischen Universität und des Bergischen Kollegs werteten Akten des Stadtarchivs aus. Nun ist ein vielseitiges Jubiläumsprogramm zur Gründung der ersten deutschen Republik entstanden, zu dem weitere Organisationen und Vereine mit eigenen Veranstaltungen beigetragen haben. Ich bedanke mich bei allen Beteiligten und wünsche den Veranstaltungen viele Besucher und ein reges Interesse. Mögen sie zum Verständnis der Revolution und der Demokratie, „zum Verständnis der deutschen Freiheitsbewegungen“, wie es 1975 auch schon das Ziel des Gustav-Heinemann-Preises war, beitragen.

Matthias Nocke
Kulturdezernent

1918/1919 REVOLUTION, KRIEGSENDE, GRÜNDUNG DER ERSTEN DEUTSCHEN REPUBLIK

IN DEUTSCHLAND UND IM WUPPERTAL

Projektbeteiligte:

Bergische Universität Wuppertal
Bergische Kolleg Wuppertal
Bergische Volkshochschule
KARUSSELL – Bergische Zeitschrift für Literatur
Bergische Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal
Armin T. Wegner-Stiftung
Historische Zentrum Wuppertal
Stadtarchiv Wuppertal
Medienzentrum Wuppertal
Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal



HISTORISCHES ZENTRUM
WUPPERTAL





VORWORT

Kriegsende, Revolution, Gründung der Republik, die erste demokratische Kommunalwahl und Reichsverfassung: Die Jahre 1918/19 haben ihre Spuren in der Geschichte hinterlassen und sind dennoch nicht immer hinreichend gewürdigt, stets aber kontrovers diskutiert worden.

Aus Anlass des 100. Jahrestages all dieser Ereignisse haben die Bergische Volkshochschule, das Historische Zentrum Wuppertal und der Bergische Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal, unterstützt von Schulen und Vereinen, ein Programm erstellt, das die verschiedenen Aspekte – insbesondere auch die lokalhistorischen Ereignisse - des Revolutionsjahres beleuchtet. Diese werden aus sehr unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet: politik- und demokratiegeschichtlich, aber auch bildungs- und kulturgeschichtlich. Die handelnden Akteure dieser lange Zeit „vergessenen Revolution“ kommen ebenso zu Wort wie die Kontroversen um Möglichkeiten und Grenzen, Konflikte und Widersprüche dieses historischen Wendepunktes, der die erste parlamentarische Demokratie in Deutschland, die Weimarer Republik, ermöglichte. Viele der Veranstaltungen und der verschiedenen Formate suchen diese Geschichte(n) werden anhand lokaler Beispiele veranschaulicht und erzählen so aus unterschiedlichen Blickwinkeln Kapitel aus der Geschichte der entstehenden Demokratie im Wuppertal.

Prof. Dr. Jochen Johrendt

Bergischer Geschichtsverein,
Abteilung Wuppertal

Dr. Detlef Vonde

Bergische VHS

Dr. Lars Bluma

Historisches Zentrum Wuppertal

← Friedrich-Ebert-Denkmal auf der Hardt|Wilhelm Koopmann|1926
Hier fanden jährlich zum 11. August die Feiern zum Verfassungstag, dem Nationalfeiertag der Weimarer Republik statt

Arbeiter, Soldaten, Bürger!

Die Volksbewegung für

Frieden, Freiheit und Brot

schlägt im ganzen Lande ihre hohen Wogen. Wie überall, haben sich auch hier die Arbeiter und Soldaten zusammengetan und die Unterzeichneten einen

Arbeiter- und Soldatenrat

von Elberfeld-Barmen mit der Vertretung ihrer Interessen gegenüber der Gesamtbürgerschaft und allen Behörden beauftragt.

Wir richten an die gesamte Bevölkerung die Aufforderung, den weiteren Fortgang der Volksbewegung durch ruhiges und besonnenes Verhalten zu sichern.

Die Ernährung der Bevölkerung

muß wie bisher nach den Anweisungen der Behörden, mit denen der Arbeiter- und Soldatenrat Hand in Hand arbeiten wird, bewältigt werden.

Ohne die üblichen Karten oder sonstigen Ausweise dürfen keine Lebensmittel abgegeben werden.

Für die weitere Ernährung der hierbleibenden Soldaten wird Sorge getragen. Die Lebensmittelläger stehen unter dem Schutz des Arbeiter- und Soldatenrates. **Jeder Alkoholgenuß muß unterbleiben.** Leben, Gesundheit und Eigentum der Bevölkerung ist aufs strengste zu achten. Zuwiderhandlungen werden unnachsichtlich bestraft.

Wir fordern die Arbeiter von Elberfeld und Barmen auf, heute vormittag 9 Uhr geschlossen die Betriebe zu verlassen. Nur die Geschäfte für die Lebensmittelversorgung und ähnlicher Aufgaben bleiben geöffnet.

Um 1 Uhr mittags finden

2 große Versammlungen

statt und zwar in der Barmer Stadthalle und Elberfelder Stadthalle.

In beiden Versammlungen wird sich der Arbeiter- und Soldatenrat an die Bevölkerung wenden.

Elberfeld, den 9. November 1918.

Der provisorische Arbeiter- und Soldatenrat.

Unabhängige Sozialdemokratische Partei: Ibauch, Depierre, Schulz, Witzelhaus, Klöpping, Bachhaus, Einemus, Runge. Sozialdemokratische Partei: Dröner, Allenbaum, Woldt, Stratmann, Haberland, Wafum, Ellenbed, Däum. Gewerkschaftskommission: Baat, Bangohr, Busch, Kollmann, vom Scheidt, Sandweg, Schneider, Strug. Soldaten: Neuy, Steinhagen, Schulz, Winkelmann, Solbach, Buchen, Berger, Zumbusch, Werth, Kuhwolbe, Habermittel, Glauder, Volkstoff, Klein, Besper, Gnz.

Mo 05.11.2018, 19.30 Uhr

DAS KRIEGSENDE UND DIE NOVEMBERREVOLUTION 1918

„Die vergessene Revolution“ – so ist sie häufig bezeichnet worden, die Novemberrevolution von 1918. Gemeint ist der Umstand, dass die Ereignisse zum Ende des Ersten Weltkrieges und in den Monaten danach lange Zeit und vielleicht bis heute keine sonderlich herausragende Rolle in der „kollektiven Erinnerung“ in Deutschland gespielt haben. Ihre historische Einordnung schuf Unsicherheiten, nicht zuletzt bei der Sozialdemokratie, die sich mit einem durchaus ambivalenten Erbe auseinanderzusetzen hat. Der Hagener Historiker **Wolfgang Kruse** skizziert in der Politischen Runde die Entwicklung vom Ende des Ersten Weltkrieges hin zu den Novemberereignissen der „vergessenen Revolution“ vor 100 Jahren, benennt erinnerungspolitische Kontroversen und Ergebnisse der neueren Forschung.

Moderation: **Dr. Detlef Vonde**

Ort: Bergische Volkshochschule, Auer Schulstraße 20

Eintritt: 6,- €



© Foto: Fernuni Hagen

Do 08.11.2018, 19.00 Uhr

DIE REVOLUTION VON 1918/1919 IN ELBERFELD UND BARMEN

Die Novemberrevolution setzte dem Obrigkeitsstaat ein Ende. Das freie Wahlrecht – auch für die Frauen –, Volksentscheide und ein Staatsgerichtshof, ein Parlament mit Untersuchungsausschüssen: Die erste deutsche Republik war geboren. Die Parteienlandschaft sortierte sich neu. Doch weiterreichende Vorstellungen bezüglich der „Sozialisierung der Wirtschaft“, wie sie in der sozialistischen Arbeiterschaft bestanden, blieben unerfüllt. Freikorps drohten die junge Republik zu erdrücken. **Reiner Rhefus** berichtet von den Ereignissen, Konflikten und handelnden Personen im Wuppertal.



Veranstalter: Bergischer Geschichtsverein, Abt. Wuppertal

Ort: Stadtbibliothek Wuppertal, Kolpingstraße 8

Der Eintritt ist frei.

Do 22.11.2018, 19.00 Uhr

„DIE BLUTIGE LEINWAND“ – DIE REVOLUTION 1918/1919 IM FILM

Mit **Dr. Torsten Reters** (Historiker, Dortmund)

Nur wenige Filme – wie etwa schon 1917 der Ufa-Propagandastreifen „Unsühnbar“ – setzten sich unmittelbar mit den revolutionären Ereignissen auseinander. Später wurde die Revolution dann kontrovers auf die Leinwand gebracht: Im sogenannten „Dritten Reich“ wurden in Filmen wie „Um das Menschenrecht“ (1934) und „Pour le Mérite“ (1938) gegen die „Novemberverbrecher“ gewettert, der „Dolchstoß“ beschworen und es wurden die reaktionären „Freikorps“ gefeiert.

Das DDR-Kino betonte in Produktionen wie „Ernst Thälmann“ (1954) oder „Das Lied der Matrosen“ (1957) die herausragende Rolle der KPD als Führungspartei der Arbeiterklasse. In den BRD-Produktionen wie „Rosa Luxemburg“ (1983) und „Der Fangschuss“ (1975), zählten individuelle Schicksale und die antifaschistische Grundeinstellung der Helden. Der Themenabend mit dem Dortmunder Kulturhistoriker Torsten Reters bietet eine Zusammenschau der historischen Entwicklung des cineastischen Umgangs mit der „vergessenen Revolution“.

Der Eintritt ist frei. Es gilt das Prinzip „Pay what you like“.



Mo 26.11.2018, 19.30 Uhr

WEIMARER REPUBLIK

„KOMPROMITTIERTER KOMPROMISS“, VERTANE CHANCEN ODER WAS?

Vortrag in der Politischen Runde der VHS mit

Dr. Andreas Braune (Historiker, Uni Jena)

„Berlin ist nicht Weimar.“ Der inzwischen wieder häufiger zu hörende Satz klingt wie eine Warnung, Relativierung und Beschwörung zugleich, wenn der Schatten der ersten, gescheiterten Republik über die aktuelle zu fallen droht. Der Themenabend in der Politischen Runde mit dem Jenaer Historiker Andreas Braune von der Forschungsstelle Weimarer Republik fragt u.a., inwiefern das Weimarer System Vorbild für die nach 1945 gefundene Lösung, aber auch Vorgeschichte der NS-Herrschaft war: Möglichkeiten und Grenzen eines historischen Entwurfes.

Moderation: **Dr. Detlef Vonde**

Eintritt: 6,- €



Do 31.01.2019, 19.00 Uhr

ROSA LUXEMBURG UND DIE REVOLUTION 1918/1919

Ein historischer Themenabend mit **Dr. Torsten Reters**.

Rosa Luxemburg kämpfte Zeit ihres Lebens für eine sozialistische Gesellschaft. Nach dem Studium in der Schweiz engagierte sie sich im linken Spektrum der SPD für die Emanzipation der Arbeiter und Frauen sowie für den Frieden. Im Krieg wurde sie wegen ihrer pazifistischen Äußerungen interniert. Ihre Unzufriedenheit mit der SPD ließ sie zusammen mit Karl Liebknecht den Spartakus-Bund gründen. Den Spartakisten ging die Revolution im Winter 1918/19 nicht weit genug. Sie riefen im Januar 1919 zum Aufstand gegen die Wahlen zur Nationalversammlung auf. Reichswehr und Freikorps schlugen den „Spartakus-Aufstand“ blutig nieder. Karl Liebknecht und Rosa Luxemburg wurden ermordet.

Der Eintritt ist frei. Es gilt das Prinzip „Pay what you like“.



Anzeige „Volkstribüne“ – Zeitung der USPD, Elberfeld, Juni 1919

↶↷↑ Veranstalter und Ort dieser drei Vorträge:

Bergische Volkshochschule, Auer Schulstraße 20

Do 21.02.2019, 19.00 Uhr

DIE GRÜNDUNG DES KOMMUNALEN ARBEITSAMTES, DER VOLKSHOCHSCHULEN UND WEITERE NACHWIRKUNGEN DER REVOLUTION IN DEN KOMMUNEN ELBERFELD UND BARMEN.

Vortrag von **Reiner Rhefus**.

Die Revolution und die neue Verfassung brachte auch auf kommunaler Ebene zahlreiche Veränderungen mit sich. Die Sozialdemokraten, bisher ausgeschlossen von der Macht, besetzten bestimmte kommunale Aufgabengebiete. Das Arbeitsamt wurde als paritätisch verwaltete Institution gegründet, Volkshochschulen und Hochschulkurse für Arbeiter nahmen ihren Betrieb auf – auch um Frauen und Betriebsräte zu qualifizieren. Die Verfassung setzte demokratische Aufgaben und Ziele, etwa die Sozialisierung und Mitbestimmung in der Wirtschaft, die jedoch vielfach im Sande verliefen. Zudem verschlimmerte sich die Versorgungslage. Im Januar 1920 erlebte Elberfeld mit dem Eisenbahnerstreik einen der größten Streiks der Stadtgeschichte.

Veranstalter: Bergischer Geschichtsverein, Abt. Wuppertal

Ort: Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10, Raum 202

Der Eintritt ist frei.

Do 07.03.2019, 19.00 Uhr

„FREIE DEUTSCHE FRAU! AUF ZUR WAHLURNE!“

Vortrag von **Dr. Sigrid Lekebusch**.

Am 30. November 1918 trat das Reichswahlgesetz mit dem allgemeinen aktiven und passiven Wahlrecht für Frauen in Kraft. Das neue Recht war auch in Frauenvereinigungen unterschiedlicher Couleur nicht unumstritten. Doch bevor es zur Auseinandersetzung und konkreten Meinungsbildung kommen konnte, wurden die Frauen schon am 19. Januar 1919 aufgerufen, erstmals ihre Stimme zur Wahl der Nationalversammlung abzugeben und ein weiteres Mal am 2.3.1919 bei der Kommunalwahl. Welche Vorstellungen und Erwartungen brachten die einzelnen Gruppen mit? Anschaulich wird das breite Spektrum der differierenden Zielvorstellungen am Beispiel einiger Protagonistinnen aus den christlich-konservativen Vereinigungen bis hin zur proletarischen Frauenbewegung.



Der Vortrag steht in Verbindung mit der Mitgliederversammlung des Bergischen Geschichtsvereins.

Veranstalter: Bergischer Geschichtsverein, Abt. Wuppertal

Ort: Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10, Raum 202

Der Eintritt ist frei.



Mo 27.05.2019, 19.30 Uhr

INTELLIGENTE LÖSUNGEN SIND BUNT: DAS LEBEN DER HELENE STÖCKER

Vor 150 Jahren wurde in Elberfeld die später berühmte Frauenrechtlerin, Friedensaktivistin und Sexualreformerin Helene Stöcker geboren, die in ihrem Denken und in ihrer publizistischen Tätigkeit der Zeit weit voraus war. Obwohl ein Universitätsstudium damals reine „Männersache“ war, gelang es ihr in Bern zu promovieren und avancierte danach zu einer der prominentesten Frauenrechtlerinnen ihrer Zeit. Sie setzte sich insbesondere für die sexuelle Befreiung der Frauen ein und stieß mit ihren Themen auf breite Resonanz. Als radikale Pazifistin forderte sie unter dem Eindruck des Ersten Weltkrieges nicht weniger als die Abschaffung der Reichswehr und anderer Armeen. 1933 floh sie vor den Nationalsozialisten nach Schweden und gelangte später in die USA, wo sie 1943 völlig verarmt starb. **Dr. Kerstin Wolff** vom Archiv der deutschen Frauenbewegung in Kassel erinnert in der Politischen Runde an diese heute weitgehend vergessene streitbare Lebensreformerin.

Veranstalter: Bergische Volkshochschule

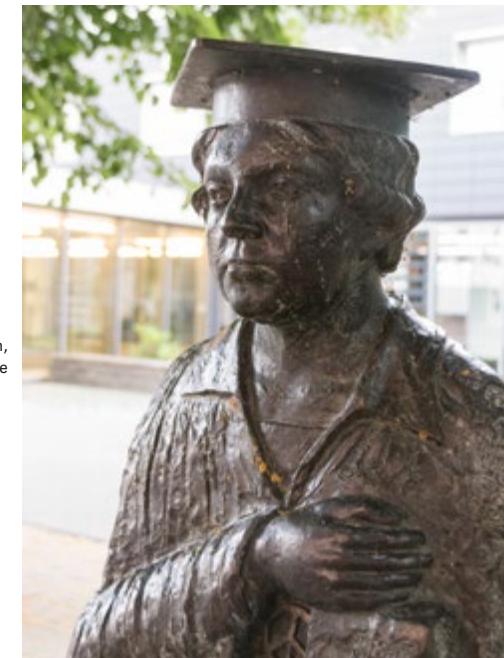
in Kooperation mit der

Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Ort: Bergische Volkshochschule, Auer Schulstraße 20

Eintritt: 6,- €

Helene-Stöcker-Denkmal von Ulle Hees und Frank Breidenbruch,
Bergische Volkshochschule, Auer Schulstraße



← Hinweis:

Die Vorträge im Verwaltungshaus Elberfeld finden auf der zweiten Etage statt. Ein Aufzug befindet sich am Willy-Brandt-Platz/Kleine Klotzbahn.



Rolf Becker © Foto: Joscha Jenneßen

Di 06.11.2018, 19.00 Uhr

VON KIEL BIS LENINGRAD –

ERINNERUNGEN EINES REVOLUTIONÄREN MATROSEN

Lesung mit dem Schauspieler **Rolf Becker** und den Herausgebern **Andreas Hansen** und **Dr. Dieter Nelles** aus den Memoiren des Marinesoldaten, Revolutionärs und Widerstandskämpfers Hermann Knüfken, (geboren 9. Februar 1893 in Düsseldorf; † 8. Februar 1976 in Brighton).

Veranstalter: Verein zur Erforschung der sozialen Bewegungen im Wuppertal e.V.

Ort: Citykirche, Alte reformierte Kirche, Kirchplatz 2

Der Eintritt ist frei.

So 11.11.2018, 16.00 Uhr

„REVOLUTION“ – Die Heft-Premiere

Lesung und Feier u.a. mit **Oliver Buchta**, **Christiane Gibiec**,

Max Christian Graeff, **Torsten Krug**, **Felicita Miller** und **Andreas Steffens**.

Der politischen Umwälzung 1918 folgte eine „Literaturrevolution“, wie Paul Pörtner den Expressionismus charakterisierte. Wie steht es um Literatur und Politik heute? Zwischen Erinnerung und Gegenwartsdiagnose widmet das neue KARUSSELL sich den Bedeutungen, die „Revolution“ heute hat. Ist sie als Begriff nur noch für Historiker tauglich?

Wie „aktuell“ ist sie?

Veranstalter: KARUSSELL – Bergische Zeitschrift für Literatur | Verband deutscher Schriftsteller VS, Bezirk Bergisches Land

Ort: SWANE-Café, Luisenstraße 102a

Der Eintritt ist frei.

Mo 12.11.2018, 19.30 Uhr

KRIEG UND GEWALT – GEDICHTE UND ERINNERUNGSBERICHTE WUPPERTALER UND ANDERE LITERATEN

Eine Lesung mit **Andreas Bialas** und **Reiner Rhefus** zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges.

Der Erste Weltkrieg, die „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“, war für die Gesellschaft wie für den einzelnen Menschen ein tiefer Einschnitt. Die Erfahrung von Not, Hunger, Gewalt und Mord, aber auch von Kameradschaft, Widerstand und Revolution prägten viele Lebensläufe und spiegeln sich in der Dichtung. An diesem Abend sollen auch einige der damaligen Wuppertaler Literaten wie die jungen Soldaten Walter Hösterey alias Hammer und Armin T. Wegner, der Revolutionär Werner Möller oder die Dichterin Else Lasker-Schüler zu Wort kommen.

Veranstalter: Lesefestival Langerfeld (LangLese) und Historisches Zentrum Wuppertal

Ort: Kulturzentrum Bandfabrik, Schwelmer Straße 133

Der Eintritt ist frei.



FEIERSTUNDEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

Gedenken an die Toten und Gefallenen beider Weltkriege und an die Opfer der Gewalt.

So 18.11.2018, 11.15 Uhr

Nächstebreck|Ehrenmal in der Junkersbeck
Cronenberg|Am Ehrenmal, Hütterstraße

So 18.11.2018, 11.00 Uhr

Barmen|Ehrenfriedhof, Lönsstraße
– Zentrale Gedenkveranstaltung der Stadt Wuppertal

Ehrenmal in der Junkersbeck, Nächstebreck,
von Ernst Müller-Blensdorf, eingeweiht am 31.Mai 1931

Do 07.02.2019, 19.00 Uhr

WERNER MÖLLER – EIN ARBEITERDICHTER UND REVOLUTIONÄR AUS BARMEN

Der Klempner und Sozialdemokrat Werner Möller publizierte 1913 seinen ersten Gedichtband „Sturmgesang“. Als Kriegsgegner wurde Möller 1916 zu neun Monaten Gefängnishaft verurteilt. Er zog mit seiner Familie nach Berlin, wo er 1918 am Gründungsparteitag der KPD teilnahm. Beim „Januaraufstand“, bei der Besetzung des Verlagsgebäudes des „Vorwärts“ wurde er von Freikorpsoldaten brutal ermordet. Posthum erschien ein zweiter Gedichtband, der Möllers Eindrücke vom Krieg und der Revolution verarbeitete. **Gerhard Engel** stellt die Biographie von Werner Möller vor. **Olaf Reitz** liest aus seinen Gedichten.

Veranstalter: Bergischer Geschichtsverein, Abt. Wuppertal

Ort: Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10, Raum 202

Eintritt: 6,- €



Fr 15.03.2019, 18.00 Uhr, (s. Seite 17)

Revolutionäre Kultur oder „business as usual“ im Deutschen Reich und im Wuppertal?

Zur Ausstellung „DIE BESTE SENSATION IST DAS EWIGE“, Gustav Landauer

Do 09.05.2019, 19.00 Uhr

ERÖFFNUNGSKONZERTLESUNG „ES LEBT NOCH EINE FLAMME“

Rolf Becker liest Texte von Gustav Landauer,

Ulrich Klan singt Lieder von Peter Ortmann und Erwin Klest sowie eigene Erich Mühsam-Lieder

Einführung in die Ausstellung: **Dr. Michael Matzigkeit** (Theatermuseum Düsseldorf)

Do 16.05.2019, 19.00 Uhr

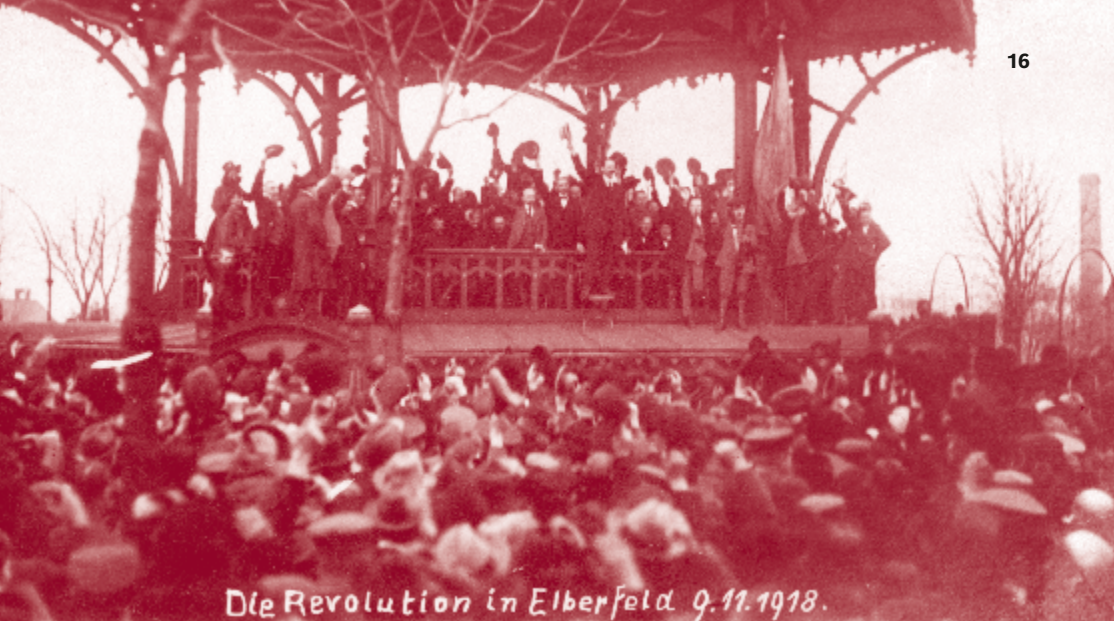
Zur Münchner Räterepublik

Lesung mit **Volker Weidermann** (Literarisches Quartett des ZDF) aus seinem Buch „Träumer“ über die Münchner Räterepublik.

Veranstalter: Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

im Rahmen des Festivals „Erinnerung und Utopie 2019“

Ort: Bergische Volkshochschule, Auer Schulstraße 20. Der Eintritt ist frei.



Die Revolution in Elberfeld 9.11.1918.

Mo 21.01.2019 – Fr. 15.03.2019

EMPOR AUS NACHT ZUM LICHT – DIE REVOLUTION 1918/1919 IM WUPPERTAL

Ausstellung: „**Revolution vor Ort**“ im ehemaligen Rathaus Elberfeld

Der Ort ist mit Bedacht gewählt: Im ehemaligen Rathaus von Elberfeld tagte in den revolutionären Monaten der Arbeiter- und Soldatenrat, konstituierte sich die erste demokratische – nach gleichem Stimmrecht – gewählte Stadtverordnetenversammlung, hier wurde der bisherige Bürgermeister zum Rücktritt gezwungen. Anhand von Sitzungssälen und Dezernentenbüros kann die damalige Veränderung der Machtverhältnisse erzählt werden.

Die Ausstellung gibt eine Übersicht über die Vorgeschichte – den Krieg – und die wichtigsten Etappen der Revolution im Wuppertal.

Veranstalter: Historisches Zentrum Wuppertal,

Konzept: **Reiner Rhefus**

Der Eintritt ist frei.



GESCHICHTE HAUTNAH

Studierende der Bergischen Universität Wuppertal und des Bergischen Kollegs forschen und stellen aus. Im Rahmen der großen, vom Historischen Zentrum Wuppertal entwickelten Ausstellung zur Revolution 1918/1919 präsentieren auch Studierende eines Geschichtsseminars an der **Bergischen Universität Wuppertal** und eines Geschichtsprojektkurses am **Bergischen Weiterbildungskolleg Wuppertal** Ergebnisse ihrer Forschungen im **Stadtarchiv Wuppertal**. Mentoren dieser Ausstellung sind Archivleiter **Thorsten Dette** sowie die Seminarleiter **Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs** und **Beatrix Burghoff**.

Präsentation im ehemaligen Rathaus Elberfeld, Sitzungssaal, Raum 202 im 2. Obergeschoss.

Der Eintritt ist frei.

Mo 21.01.2019, 19.00 Uhr

Ausstellungseröffnung durch **Oberbürgermeister Andreas Mucke**

Einführung in die Ausstellung durch **Reiner Rhefus**, Historisches Zentrum Wuppertal

Präsentation von Schülerarbeiten

Führungen durch die Ausstellung: jeden Mittwoch, 17.00 Uhr

Fr 15.03.2019, 18.00 Uhr, Finissage

„**SO STEH ICH NUN VOR DEUTSCHEN TRÜMMERN**“ (Kurt Tucholsky)

Ein historischer und literarischer Abend als Finissage der Ausstellung 1918/1919

Künstlerinnen und Künstler inspirieren revolutionäre Phasen und werden durch sie inspiriert. Die Literatur und das Theater transportieren politische Inhalte künstlerisch. Welche Rolle spielten die Literatur und das Theater gegen Ende des Ersten Weltkrieges auf dem Weg in die Weimarer Republik im Deutschen Reich? Nicht nur wissenschaftlich, sondern auch mit künstlerischen Beispielen nähern sich die Historikerinnen und Historiker **Prof. Dr. Jürgen Reulecke**, **Antonia Schnauber**, **Prof. Peter Brandt** und **Beatrix Burghoff** sowie der Schriftsteller **Dr. h.c. Hermann Schulz** diesen Fragen im Alten Rathaus in Wuppertal-Elberfeld unter der Organisation und Moderation von **Prof. Dr. Wolfgang Heinrichs**.

Ort: Verwaltungshaus Elberfeld, ehemaliges Rathaus Elberfeld, Neumarkt 10, 42103 Wuppertal, in den Fluren Parterre und 1. Obergeschoss, Sitzungssaal/Raum 202 im 2. Obergeschoss

Öffnungszeiten: Mo – Fr, 10.00 – 19.00 Uhr

Führungen: Jeweils Mittwochs, 30.01.|13.02|27.02.|13.03.2019, immer 17.00 Uhr

Der Eintritt ist frei.



Volkshochschulkurse der Stadt Elberfeld.

Beginn: Mittwoch, den 4. Juni 1919.

Inhaltsübersicht der Kurse:

„Das astronomische Weltbild in alter und neuer Zeit“ (mit Lichtbildern) von Professor Elsas, 6stündig (16., 23., 30. Juni, 7., 14., 21. Juli, von 8.30 bis 9.30 Uhr abends).

„Einführung in die Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers“ (mit Lichtbildern und Demonstrationen) von Prosektor Dr. Funckius, 6stündig (6., 13., 20., 27. Juni, 4., 11. Juli, 6 bis 7 Uhr nachmittags).

„Das deutsche Lied“ (mit Musikbeispielen) von Prof. Haym, 4stündig (6., 13., 20., 27. Juni, 4.30 bis 9.30 Uhr abends).

„Einführung in die Chemie“ mit praktischen Vorführungen (Experimenten) von Stud. Alf. Henk, 8stündig (5., 17., 24. Juni, 1., 8., 15., 22., 28. Juli, 8.30 bis 9.30 Uhr abends).

„Heimatkunde des Bergischen Landes“ (mit Lichtbildern) von Prof. Kummel, 4stündig (10., 17., 24. Juni, 1. Juli, 6 bis 7 Uhr nachmittags).

„Entwicklung der technischen Wissenschaften in den letzten 50 Jahren“ und „Ausgewählte

Kapitel aus der Mechanik“: Von den Kräften, von der Arbeit, von der Wärme (mit je einem nachfolg. Lichtbildervortrag) v. Prof. Richarz, 7stündig (4., 11., 12., 18., 19., 25., 26. Juni, 6 bis 7 Uhr nachmittags).

„Stoff und Werkzeug“ (mit Lichtbildern) von Prof. Schulze, 6stündig (16., 23., 30. Juni, 7., 14., 21. Juli, 6 bis 7 Uhr nachmittags).

„Einführung in die Elektrizitätslehre“ (mit Demonstrationen) von Prof. Sellentin, 6stündig (19., 26. Juni, 3., 10., 17., 24. Juli, 8.30 bis 9.30 Uhr abends).

„Die deutschen Gewerkschaften“ 1. „Die geschichtliche Entwicklung der Gewerkschaften“ von Gewerk.-Sekt. Sauerbrey, 2. „Die Gewerkschaften als Kulturträger“ von Gewerk.-Sekt. Thomas, 3stündig (5. Juni, 6 bis 7 Uhr nachm., 10., 12., Juni, 8.30 bis 9.30 Uhr abends).

„Familienrecht (Ehe, Güterrecht) und Erbrecht (Erbfolge, Testament)“ v. Rechtsanwalt Dr. jur. Wehstein, 4stündig (4., 11., 18., 25. Juni, 8.30 bis 9.30 Uhr abends).

Preis für die Lehrstunde 30 Pfg. (einschl. Garderobe).

Das Sekretariat für die Volkshochschulkurse der Stadt Elberfeld befindet sich ab 1. Juni Schlössersgasse 5, woselbst jede Auskunft bereitwilligst erteilt wird.

Eintrittskarten für die Kurse werden (nur im Vorverkauf) an die Gewerkschaftsmitglieder in ihren Gewerkschaftsbureaus, an die Erwerbslosen auch im Arbeitsnachweis, Plateniusstr. 24/26, abgegeben. Außerdem sind Eintrittskarten auch im obengenannten Sekretariat der Volkshochschulkurse, Schlössersgasse 5, erhältlich.

Jedermann (über 18 Jahre, Männer und Frauen) ist zur Teilnahme berechtigt.

Der Ort, an dem die einzelnen Kurse abgehalten werden, ist jeweils aus der Eintrittskarte ersichtlich.

Die Stadtverwaltung.

L. A.: Dr. Löckle.

03.06. – 05.07.2019

„BILDUNG FÜR ALLE“ ALS SCHULE DER DEMOKRATIE – 100 JAHRE VOLKSHOCHSCHULE(N) IM WUPPERTAL

Vor einhundert Jahren, zu Beginn der Weimarer Republik, wurde die Forderung „Bildung für alle“ gleichsam zum Motto für eine neue „Schule der Demokratie“. Wie jeder demokratische Staat brauchte auch die junge Republik Bürger, die sie trugen, wenn nicht ihre Existenz von Beginn an gefährdet werden sollte. Im Artikel 148 der Weimarer Reichsverfassung von 1919 wurde die Förderung des Bildungswesens, einschließlich der Volkshochschulen, erstmalig gesetzlich verankert. Im Juni nahm in Elberfeld die Volkshochschule ihre Arbeit auf, indem sie ein erstes Programm vorlegte, das insbesondere auch die Arbeiterschaft erreichen sollte. Damit war sie allerdings in Wuppertal keineswegs ein Pionier: Schon 1912 gab es im benachbarten Barmen eine Art Vorläufer in vordemokratischer Zeit, blieb aber letztlich eine Episode. Nach 1919 kam es dann zu einer echten Gründungswelle von Volkshochschulen im ganzen Land, die geradezu Erfolgsgeschichte in Sachen demokratischer Bildung schrieben.

Die Ausstellung, kuratiert von **Christian Dillenber** und **Dr. Detlef Vonde**, zeigt Bilder und Dokumente aus der Weimarer Frühphase der Wuppertaler Volkshochschule(n).

Öffnungszeiten: Mo – Fr 8.00 – 21.00 Uhr, Sa/So 9.00 – 17.00 Uhr

Ort: Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS

Der Eintritt ist frei.

▼ Allegorische Darstellung des Völkerbundes, gegr. 1919

Volkshochschulkurse Barmen.

Vorträge des
Herrn Karl Mennicke-Berlin:
Am Montag, 19. Mai 1919:
Probleme des Völkerbundes.
Dienstag, 20. Mai 1919:
Politische Ethik.

Die Vorträge werden gehalten in der
Halle des Kreisgymnasiums, Sedanstr.,
und beginnen abends 7 1/2 Uhr.
Eintrittskarten zu 20 Pf. sind am Eingang
zu haben.



„Bewegt beuge ich meine Knie vor meinen dichtenden Märtyrerfreunden [...].“

Zwei von ihnen, Gustav Landauer, der Jakobus, und Leviné, der engelhaft, fielen ihrer Erlösungsballade zum Opfer. Dem ersten riss man den gewaltigen roten Pocher aus der Brust, dem zweiten durchbohrte man im Gefängnishof der Schläfe gütigen Stern.“

Else Lasker-Schüler

Beilage zum Wahren Jacob

Nummer 880

Erstausg. 4. Juli 1919

38. Jahrgang



„DIE BESTE SENSATION IST DAS EWIGE“ – 100 JAHRE NACH DER ERMORDUNG GUSTAV LANDAUERS

Die Ausstellung wurde konzipiert von Dr. Michael Matzigkeit (Theatermuseum Düsseldorf) in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Institut für Sozialgeschichte Amsterdam, der Jüdischen Nationalbibliothek Jerusalem und dem Leo Baeck Institute in London. Bisher wurde sie in Düsseldorf, München, Berlin, Jerusalem und Amsterdam gezeigt. Sie beleuchtet den Sozialphilosophen, gewaltlosen Anarchisten und Kulturbeauftragten der Münchner Räterepublik, Gustav Landauer, geboren 1870 in Karlsruhe, ermordet 1919 in München, in Bildern, Texten und Zeugnissen berühmter Zeitgenossen wie Martin Buber, Alfred Döblin, Erich Mühsam u.a..

Die Ausstellung würdigt auch die besondere Beziehung Landauers zum Rheinland: Er gründete nicht nur zusammen mit der aus Elberfeld stammenden Else Lasker-Schüler und anderen die „Neue Gemeinschaft“ in Berlin, eine libertäre Künstlerkommune, die zum Vorbild späterer „Aussteiger“ am Monte Verità und an vielen anderen Orten wurde. Später – Landauer hatte schon länger als Dramaturg für das Düsseldorfer Theater gearbeitet – verhinderte seine Ermordung durch Rechtsradikale den schon geplanten Umzug der Kommune an den Rhein. Sein Einfluss auf die rheinischen Arbeiter- und Künstlerbewegungen war groß. So verwirklichte z.B. die Düsseldorfer Siedlung „Freie Erde“ ihre Landbesetzung „im Geiste Gustav Landauers“. Die originale Marmortafel dieser Siedlung von Arbeiter*innen und Arbeitslosen in Düsseldorf-Eller ist bis heute erhalten. Die Tafel ist ein besonderes und einzigartiges Exponat dieser Ausstellung.

Ort: Fuhlrott-Foyer der Bergischen VHS

Veranstalter: Armin T. Wegner Gesellschaft e.V.

Beitrag zum Festival „Erinnerung und Utopie 2019“

Der Eintritt ist frei.

Eröffnungskonzertlesung: Do 09.05.2019, 19.00 Uhr

Rolf Becker liest Texte von Gustav Landauer

(s. Seite 15)



So 11.11.2018, 15.00 Uhr

NOVEMBERREVOLUTION IM WUPPERTAL – SCHAUPLÄTZE UND EREIGNISSE

Die revolutionären Matrosen sammelten sich am 8. November 1918 am Bahnhof, sangen die Internationale, zogen durch die Stadt und befreiten die politischen Gefangenen. Am nächsten Tag rief man in den Stadthallen von Elberfeld und Barmen die „freie Republik“ aus. Nach drei Monaten friedlicher Revolution kam es erstmals im Februar 1919 zu gewalttätigen Auseinandersetzungen, als Freikorpsoldaten die Stadt besetzten. **Reiner Rhefus** führt zu Versammlungsstätten, Zeitungsredaktionen und anderen Schauplätzen der Revolution von 1918.

Veranstalter: Historisches Zentrum Wuppertal

Treffpunkt: Jubiläumsbrunnen, Neumarkt, Elberfeld

Kosten: 5,- €



Reiner Rhefus: „Empor aus Nacht zum Licht“ –

Die Revolution von 1918–1919 im Wuppertal.

Schauplätze, Ereignisse und Akteure

Beiträge zur Geschichte und Heimatkunde des Wuppertals, Band 44

Herausgeber: Bergischer Geschichtsverein, Abteilung Wuppertal

Das Buch mit 460 Seiten wird im Klartext Verlag, Essen, erscheinen und ist eine ausführliche Darstellung des Revolutionsjahres im Wuppertal.

Erhältlich ab Anfang November 2018

ISBN: 978-3-8375-2028-6

24,95 €



1918

- 08.11. Ankunft der revolutionären Matrosen an den Bahnhöfen von Elberfeld und Barmen. Bildung des Arbeiter- und Soldatenrates (ASR).
- 09.11. Volksversammlungen in den Stadthallen.
- 10.11. Machtübernahme in den umliegenden Städten Ronsdorf, Cronenberg und Vohwinkel. Der „Rat der Volksbeauftragten“ konstituiert sich in Berlin.
- 18.11. Besetzung der sozialdemokratischen Zeitung „Freie Presse“ in Elberfeld.
- 20.11. Konstituierung des Arbeiter- und Soldatenrates für den Regierungsbezirk Düsseldorf in Barmen.
- 22.11. Beginn des Durchzugs der Truppen von der Westfront.
- 27.11. Hermann Molkenbuhr, ehemaliger Reichstagsabgeordneter des Wahlkreises Elberfeld-Barmen, begleitet die Kaiserin ins Exil.
- 01.12. Einrichtung des paritätisch geführten Arbeitsamtes in Barmen. Neukonstituierung der liberalen Parteien, erste Kundgebung der DDP in Elberfeld.
- 02.12. Belgische Soldaten besetzen Haan und stehen an der Stadtgrenze von Vohwinkel.
- 08.12. Konstituierung der konservativen DNVP im Wahlkreis Elberfeld-Barmen. Letzte Truppenteile verlassen ihre Wuppertaler Quartiere. Ronsdorf, Elberfeld und Barmen gehören zur neutralen Zone.
- 09.12. ASR-Versammlung in Barmen. Wahl der Delegierten des Regierungsbezirks Düsseldorf für den Rätekongress in Berlin.
- 13.12. Britische Truppen besetzen den Landkreis Solingen.
- 16.12. Allgemeiner Kongress der Arbeiter- und Soldatenräte in Berlin (bis zum 21.12.).
- 19.12. Die erste Ausgabe der „Volkstribüne“, die USPD-Zeitung, erscheint in Elberfeld.
- 30.12. Gründungskongress der KPD in Berlin (bis 1.1.1919), vier Delegierte aus dem Wuppertal.

1919

- 01.01. Aufruf des Bürgerrates in Elberfeld und Barmen.
- 09.01. Eklat in der Stadthalle – Rückzug der SPD aus dem Arbeiter- und Soldatenrat.
- 11.01. Januarkämpfe in Berlin – Mord an Werner Möller.
- 19.01. Wahlen zur Nationalversammlung.
- 26.01. Wahlen zur verfassunggebenden Preußischen Landesversammlung.
- 04.02. Aufruf des Arbeiterrates Elberfeld für die Verteidigung der Räte.
- 11.02. Absetzung des Generalsoldatenrats in Münster.
- 15.02. Beginn der Besetzung des Ruhrgebietes durch Freikorpsoldaten.
- 18.02. Streiks in Elberfeld; Kämpfe um die Eisenbahndirektion Elberfeld.

1919

- 19.02. Generalstreik im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet, kurzzeitige Besetzung der Stadt Elberfeld durch das Freikorps Niederrhein.
- 21.02. Verhandlungen zwischen der Streikleitung und dem Generalkommando in Münster.
- 28.02. Freikorps besetzen Düsseldorf.
- 01.03. Erste Kommunalwahl nach gleichberechtigtem Stimmrecht in Elberfeld und Barmen.
- 17.03. Kampagne der Gewerkschaften zum Achtstundentag mit durchgehender Arbeitszeit.
- 30.03. Neuwahlen zu den Arbeiterräten von Elberfeld und Barmen.
- 05.04. Erstmals nach Kriegsende Erhöhung der Brot- und Lebensmittelrationen.
- 06.04. Internationaler Frauentag 1919 – Abstimmung über einen Generalstreik.
- 27.04. Kundgebung aller politischen Parteien gegen den Versailler Vertrag, den „Gewaltfrieden“. Uraufführung des Theaterstücks „Die Wupper“ von Else Lasker-Schüler in Berlin.
- 01.05. Der 1. Mai ist Nationalfeiertag. Konkurrierende Maidemonstrationen.
- 02.05. Ermordung Gustav Landauers.
- 06.05. Rücktritt des Elberfelder Oberbürgermeisters Wilhelm Funck.
- 01.06. Beginn des Kursprogramms der Volkshochschule in Elberfeld. Aufmarsch britischer Soldaten an der Stadtgrenze von Vohwinkel.
- 06.06. Freikorps besetzen die Nachbarstadt Remscheid. Gründung des „Internationalen Bundes der Kriegsdienstgegner“ (BDK) mit Armin T. Wegner.
- 21.07. „Tag der Internationale“ – große Demonstration gegen den „Versailler Vertrag“.
- 11.08. Friedrich Ebert unterzeichnet die „Weimarer Verfassung“.
- 02.11. Eröffnung der Ausstellung „Das junge Rheinland“ in der Ruhmeshalle, Barmen.
- 09.11. „Revolutionsfeiern“ der Arbeiterparteien zum Jahrestag der Revolution.

1920

- 01.01. Einrichtung des paritätisch geführten Arbeitsamtes in Elberfeld.
- 07.01. Beginn des Eisenbahnerstreiks im Bereich der Direktionsgebietes Elberfeld.
- 17.01. Verschärfter Ausnahmezustand im Regierungsbezirk Düsseldorf.
- 12.03. Berlin – Putsch der Brigade Erhard gegen die Regierung.
- 15.03. Einmarsch der Sicherheitspolizei (Sipo) und des Freikorps Hacketau in Elberfeld.
- 17.03. Polizei stellt die geflüchteten Arbeiter in einer Ziegelei am Ostersbaum. Kämpfe in Elberfeld – Flucht der Soldaten.
- 18.03. Aktionsausschüsse der Arbeiterparteien übernehmen die Stadtverwaltung.
- 21.03. Ende des Generalstreiks, Bedingung: Inangriffnahme der Sozialisierung.
- 02.10. Schulstreik für die Einrichtung der konfessionslosen „Freien Schule“.

Mo 05.11.2018, 19.30 Uhr – Bergische VHS

Das Kriegsende und die Novemberrevolution 1918

Vortrag in der Politischen Runde der VHS mit **Prof. Wolfgang Kruse** (Historiker, Hagen).

Di 06.11.2018, 19.00 Uhr – Citykirche

Von Kiel bis Leningrad – Erinnerungen eines revolutionären Matrosen

Lesung zur Novemberrevolution mit **Rolf Becker**.

Do 08.11.2018, 19.00 Uhr – Stadtbibliothek Elberfeld

Die Revolution 1918/1919 –

Ereignisse, Konflikte und handelnde Personen in Elberfeld und Barmen

Vortrag von **Reiner Rhefus**.

So 11.11.2018, 15.00 Uhr – Treffpunkt Neumarkt Jubiläumsbrunnen

Novemberrevolution im Wuppertal – Stadtführung mit **Reiner Rhefus**.

So 11.11.2018, 16.00 Uhr – SWANE-Café

„**REVOLUTION**“ – Die Heft-Premiere. Lesung und Feier.

Mo 12.11.2018, 19.00 Uhr – Bandfabrik

Krieg und Gewalt in Gedichten und Erinnerungsberichten

Eine Lesung mit **Andreas Bialas** und **Reiner Rhefus** zum 100. Jahrestag des Endes des Ersten Weltkrieges.

Beitrag zum Lesefestival Langerfeld (LangLese)

So 18.11.2018, Volkstrauertag – **Feierstunden zum Volkstrauertag**

Do 22.11.2018, 19.00 Uhr – Bergische VHS

„**Die Blutige Leinwand**“ – **die Revolution 1918/1919 im Film**

Mit **Dr. Torsten Reters** (Historiker, Dortmund)

Mo 26.11.2018, 19.30 Uhr – Bergische VHS

Weimarer Republika „Kompromittierter Kompromiss“, vertane Chancen oder was?

Vortrag in der Politischen Runde der VHS mit **Dr. Andreas Braune** (Historiker, Uni Jena)

Mo 21.01.2019 – Fr. 15.03.2018 – Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10

Die Revolution und die Gründung der Republik 1918/1919 im Wuppertal

Ausstellung im ehemaligen Rathaus Elberfeld

*Mo 21.01.2019, 18.00 Uhr – Verwaltungshaus Elberfeld, Neumarkt 10

Ausstellungseröffnung:

„**Empor aus Nacht zum Licht**“ – **die Revolution 1918/1919 im Wuppertal**

Präsentation von Studierendenarbeiten

Do 31.01.2019, 19.00 Uhr – Bergischen VHS

Rosa Luxemburg und die Revolution 1918/1919 – ein Themenabend

*Do 07.02.2019, 19.00 Uhr – Verwaltungshaus Elberfeld

Werner Möller – ein Arbeiterdichter und Revolutionär aus Barmen

Vortrag und Lesung mit **Prof. Gerhard Engel** und **Olaf Reitz**.

*Do 21.02.2019, 19.00 Uhr – Verwaltungshaus Elberfeld

**Die Gründung des kommunalen Arbeitsamtes und der Volkshochschule –
Nachwirkungen der Revolution in den Kommunen Elberfeld und Barmen**

Vortrag: **Reiner Rhefus**

*Do 07.03.2019, 19.00 Uhr – Verwaltungshaus Elberfeld

„**Freie deutsche Frau! Auf zur Wahlurne!**“

Vortrag: **Dr. Sigrid Lekebusch**

*Fr 15.03.2019, 18.00 Uhr – Verwaltungshaus Elberfeld

Finissage zur Ausstellung – „So steh ich nun vor deutschen Trümmern“ (K. Tucholsky)

Ein historischer und literarischer Abend.

**Do 09.05. – 23.05.2019 – Foyer der Bergischen VHS

„**Die beste Sensation ist das Ewige**“ – **100 Jahre Mord an Gustav Landauer**

Eine Ausstellung des **Theatermuseums Düsseldorf**

**Do 09.05. 2019, 19.00 Uhr – Bergische VHS

Eröffnungskonzertlesung „Es lebt noch eine Flamme“

Rolf Becker liest Texte von Gustav Landauer, **Ulrich Klan** singt Lieder von Peter Ortmann und Erwin Klest sowie eigene Erich Mühsam-Lieder.

Einführung in die Ausstellung: **Dr. Michael Matzigkeit** (Theatermuseum Düsseldorf)

**Do 16.05.2019, 19.00 Uhr – Bergische VHS

Zur Münchner Räterepublik

Lesung mit **Volker Weidemann** (Literarisches Quartett des ZDF) aus seinem Buch „Träumer“ über die Münchner Räterepublik.

**Sa 18.05.2019, 14.00 Uhr – Bergische VHS

Dem Kapital den Boden entziehen: Ein anderes Zusammenleben ist möglich.

Historische Siedlungsutopien und Begegnung heutiger Kommunen, Wald- und Hausbesetzer*innen sowie gemeinnütziger Stiftungen zu Grund und Boden.

Forum gegenwärtiger Initiativen im Geist Gustav Landauers.

Mo 27.05.2019, 19.30 Uhr – Bergische VHS

Intelligente Lösungen sind bunt: Das Leben der Helene Stöcker

Mit **Dr. Kerstin Wolff** (Archiv der deutschen Frauenbewegung, Kassel)

Mo 03.06. – 05.07.2019 – Foyer der Bergischen VHS

„**Bildung für alle**“ als **Schule der Demokratie** –

100 Jahre Volkshochschule(n) im Wuppertal (Ausstellung)

Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.00–21.00 Uhr, Sa/So 9.00–17.00 Uhr. Eintritt frei



IMPRESSUM

Stadt Wuppertal, Historisches Zentrum Wuppertal
Engelsstraße 10/18
42283 Wuppertal
Telefon 0202 563-4375

Redaktion und Bildauswahl: Reiner Rhefus, Historisches Zentrum Wuppertal (Telefon 563-6866)
Lektorat: Thorsten Dette, Stadtarchiv Wuppertal

Gestaltung: Gerd Neumann, Stadt Wuppertal, Medienzentrum Wuppertal

Fotos: (soweit nicht erwähnt) Gerd Neumann, Reiner Rhefus, Sammlung Kühle und Stadtarchiv Wuppertal